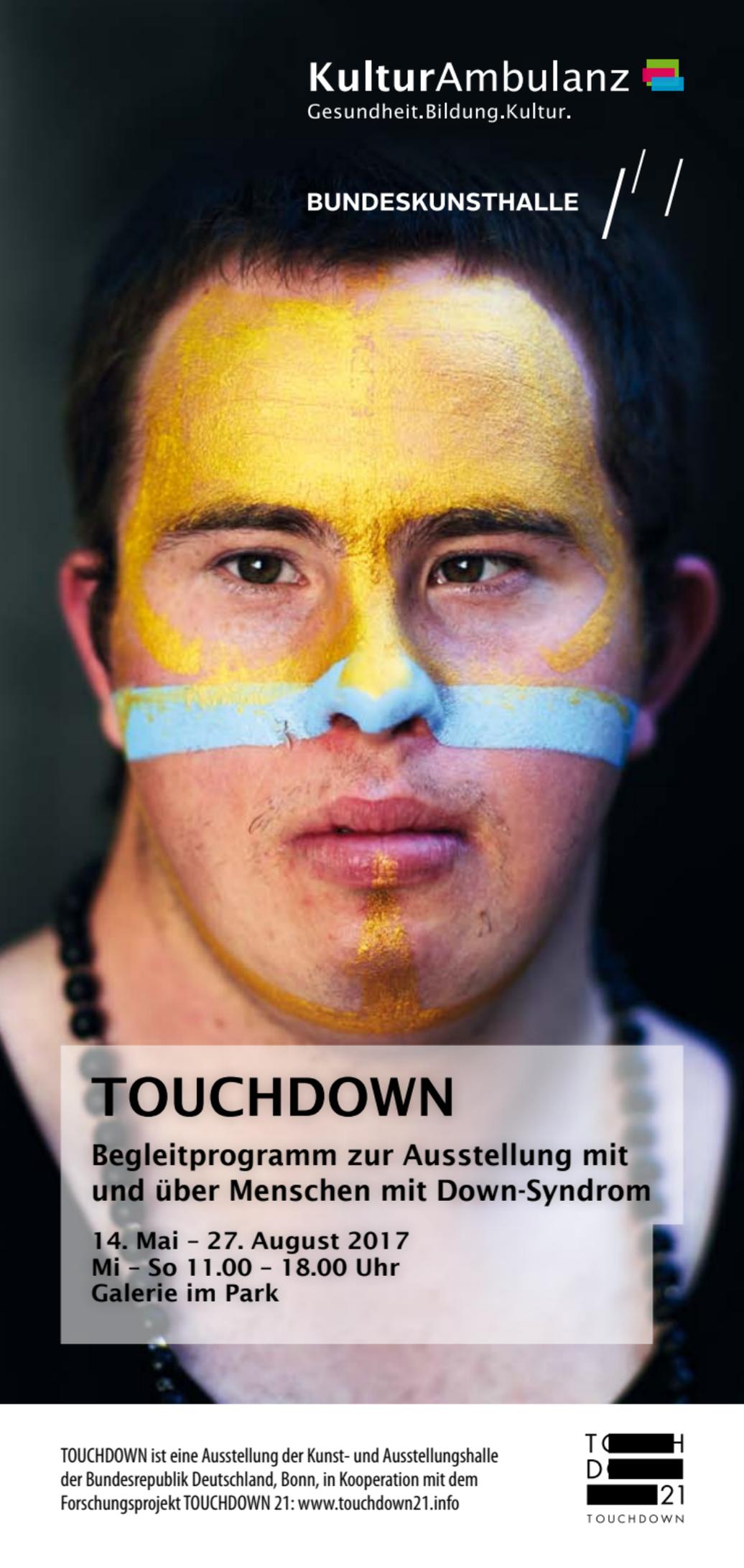


KulturAmbulanz 
Gesundheit.Bildung.Kultur.

BUNDESKUNSTHALLE 



TOUCHDOWN

Begleitprogramm zur Ausstellung mit
und über Menschen mit Down-Syndrom

14. Mai – 27. August 2017
Mi – So 11.00 – 18.00 Uhr
Galerie im Park

TOUCHDOWN ist eine Ausstellung der Kunst- und Ausstellungshalle
der Bundesrepublik Deutschland, Bonn, in Kooperation mit dem
Forschungsprojekt TOUCHDOWN 21: www.touchdown21.info

TOUCH
DOWN
21
TOUCHDOWN

TOUCHDOWN

Eine Ausstellung mit und über
Menschen mit Down-Syndrom

14. Mai 2017 bis 27. August 2017
Galerie im Park

In der Ausstellung TOUCHDOWN geht es um das
Down-Syndrom.
Sie zeigt Spuren von Menschen mit Down-Syndrom.
In der Kunst.
In der Wissenschaft.
In Filmen und im Theater.
In der Gesellschaft.
In verschiedenen Zeiten.
Und in verschiedenen Ländern.
Sie erzählt, wie Menschen mit Down-Syndrom leben.
Wie sie früher gelebt haben.
Und wie sie in Zukunft leben möchten.
Die Ausstellung wird von Menschen mit und ohne
Down-Syndrom zusammen gemacht.
Sie erarbeiten und zeigen die Inhalte als Team.
Und sie sprechen mit Menschen über die
Ausstellung.
Zum Beispiel bei Führungen.
Die Ausstellungen will Fragen stellen.
Über Unterschiede und Gemeinsamkeiten.
Über Vielfalt.
Und wie Menschen mit und ohne Behinderung
zusammen ein gutes Leben haben.

Intendant: Rein Wolfs; Kaufmännischer Geschäftsführer: Bernhard
Spies; Ausstellungsleiterin: Henriette Pleiger; Kuratoren: Katja de
Bragança, Heinz Greuling, Rikola-Gunnar Lüttgenau; Beirat: Julia
Bertmann, Anne Leichtfuß, Heinz Schott

TOUCHDOWN ist eine Ausstellung der Bundeskunsthalle, Bonn,
in Kooperation mit dem Forschungsprojekt TOUCHDOWN 21
(www.touchdown21.info) und der KulturAmbulanz Bremen

BUNDESKUNSTHALLE



TOUCHDOWN
21
TOUCHDOWN

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Begleitprogramm zur Ausstellung TOUCHDOWN
setzt sich in Vorträgen, Lesungen, Kunst-Ateliers,
Tanz-Performances, Gesprächen und Führungen
nicht nur mit der Geschichte des Down-Syndroms
auseinander.

Einige Veranstaltungen sind, wie die gesamte
Ausstellung, partizipativ entstanden. Menschen
mit und ohne Down-Syndrom haben sie zusammen
erarbeitet. Zudem führen während der gesamten
Laufzeit Menschen mit und ohne Down-Syndrom
als Tandems durch die Ausstellung. Und viele
Institutionen und Personen beteiligen sich
bremenweit an dem Begleit-Programm, das
barrierefreie Angebote und Medien bietet; ebenso
Führungen, Lesungen, Zeitzeugengespräche und
Vorträge in klarer Sprache.

Das gesamte Rahmenprogramm gibt es auch
in klarer Sprache auf der Homepage der
KulturAmbulanz: www.kulturambulanz.de

Die Veranstalter und Kooperationspartner laden
Sie herzlich zum Besuch der Ausstellung und der
Veranstaltungen ein.

Achim Tischer
Leiter KulturAmbulanz

Rein Wolfs
Intendant Bundeskunsthalle, Bonn

Dr. Bernhard Spies
*Kaufmännischer Geschäftsführer
Bundeskunsthalle, Bonn*

Dr. Katja de Braganca
Forschungsprojekt TOUCHDOWN 21

Ausstellungs-Eröffnung

So 14.05.2017 | 15.00 Uhr

Haus im Park/

Galerie im Park, Züricher Str. 40

Eintritt frei

KulturAmbulanz, Forschungsprojekt TOUCHDOWN 21,
Bundeskunsthalle, Bonn

Grußworte

Dr. Carsten Sieling, *Präsident des Senats,
Bürgermeister der Stadt Bremen, Kultursenator*
Jutta Dervedde, *Medizinische Geschäftsführerin der
Gesundheit Nord*

Einführung

Andrea Halder, *Forschungsprojekt TOUCHDOWN 21*
Dr. Bernhard Spies, *Kaufmännischer Geschäftsführer
der Bundeskunsthalle, Bonn*
Achim Tischer, *Leiter der KulturAmbulanz*

Musik

SPUNXX. Normal Anders. Leitung: Moritz Zopf
Mit: Bina Denk, *Lead Vocals*, Carina Otto, *Lead Vocals*,
Michael Krol, *E-Gitarre*, Christoph Landgraf, *E-Bass*,
Oskar Spatz, *Schlagzeug*, René Koschel, *Percussion*,
Gesang, Adrian Wenzel, *Klavier, Gesang, Rap*, Tim
Gabler, *Percussion*, Moritz Zopf, *Klavier, Flöte*



SPUNXX

Führungen

Galerie im Park, Züricher Str. 40

KulturAmbulanz

So 21.05.2017 | 15.00 Uhr

Öffentliche Führung zum internationalen
Museumstag mit Anke Steinmetz
Eintritt frei

Sa 10.06.2017, 19.08.2017 | 15.00 Uhr

TOUCHDOWN Spezial: Der Blick durchs
Mikroskop – den Chromosomen auf der Spur

Die Humangenetikerin Dr. Stephanie Spranger
demonstriert in der Ausstellung TOUCHDOWN
anschaulich ihre Arbeit im Labor der Praxis für
Humangenetik-Bremen und stellt sich den Fragen
der Besucher und Besucherinnen.
Kostenbeitrag: 5,-/2,50 € inkl. Eintritt

So 30.07.2017 | 11.30 Uhr

Führung in Gebärden-Sprache mit der Gebärden-
Dolmetscherin Jula Schultz und Anke Steinmetz.
Dauer: ca. 90 Minuten
Kostenbeitrag: 5,-/2,50 € inkl. Eintritt

So 13.08.2017 | 11.30 Uhr

Touchdown Spezial: Öffentliche Themenführung:
Die ärztliche Sicht
Mit Dr. Burkhard Mehl, ehemaliger Leiter des
Sozialpädiatrischen Instituts am Kinderzentrum
Klinikum Bremen-Mitte
Kostenbeitrag: 5,-/2,50 € inkl. Eintritt

Öffentliche Tandem-Führungen

Die Führungen finden mit jeweils einem Kultur-Vermittler mit und ohne Down-Syndrom statt.

5,-/2,50 € zzgl. Eintritt

Anmeldung empfohlen

So 28.05. | 15.00 Uhr

So 04.06. (Pfingsten) | 15.00 Uhr

So 11.06. | 15.00 Uhr

So 18.06. | 15.00 Uhr

So 25.06. | 15.00 Uhr

So 02.07. | 15.00 Uhr

So 16.07. | 15.00 Uhr

So 23.07. | 15.00 Uhr

So 30.07. | 11.30 Uhr

So 06.08. | 15.00 Uhr

So 27.08. | 15.00 Uhr

Führungen für angemeldete Gruppen und Schulklassen

Gruppenführung mit Tandempartner (ca. 90 Min.)
bis zu 25 Personen, 85,- € inkl. Eintritt

Gruppenführung ohne Tandempartner (ca. 60 min)
bis zu 25 Personen, 50,- € inkl. Eintritt

Auskunft und Anmeldung

KulturAmbulanz

Tel. 0421 - 408 1757

info@kulturambulanz.de

Mo - Do 9.00 - 15.00 Uhr

Redaktion: Achim Tischer, *KulturAmbulanz*
Texte in klarer Sprache: Anne Leichtfuß,
Forschungsprojekt TOUCHDOWN 21

Inklusives Offenes Atelier für Erwachsene

Mi 17.05.2017 | 15.00 - 18.00 Uhr

Atelier im Freizeittreff Stiftung Friedehorst/

Lesum (Haus 59),

Rotdornallee 645, 28717 Bremen

Eintritt frei

Diakonisches Werk Bremen

Inklusives Offenes Atelier für Kinder und Jugendliche

Fr 19.05.2017 | 15.00 - 19.00 Uhr

Atelier „GuckMal“ im Jugendhaus Tenever,

Koblenzer Str. 5, 28325 Bremen

Eintritt frei

Diakonisches Werk Bremen,

St. Petri Kinder- und Jugendhilfe gGmbH

Verschiedene Menschen können sich in einer Kunst-Werkstatt treffen. Sie arbeiten zusammen. Sie malen, sie machen Töne, sie spielen, sie basteln – oder sie machen gar nichts. So können unterschiedliche Menschen zusammen-kommen. Sie sind dann eine Gruppe. Sie sind durch das gemeinsame Arbeiten verbunden.

Alle Menschen können dabei mit-machen. Alle Menschen sind unterschiedlich. Alle Menschen haben andere Eigenschaften und Besonderheiten. Wenn alle Menschen zusammen in der Gruppe arbeiten, lernen sie sich kennen. So merken sie: Alle Menschen sind unterschiedlich. Aber alle Menschen sind gleich viel wert. Darum laden wir Sie ein. Arbeiten Sie mit im Atelier. Die Angebote sind für Menschen mit und ohne Down-Syndrom. Und für Menschen mit anderen Behinderungen. Alle Menschen können mit-machen. Wenn Sie kommen, bekommen sie ein Willkommens-Angebot.

Anders Sehen – Anders sein: Lange Nacht der Bremer Museen 2017

Sa 20.05.2017 | 18.00 – 1.00 Uhr

12 €/Family 24 € (Erm. Abo-Card Weser-Kurier: 9 €/Family 18 €)

Die Karten berechtigen zur kostenlosen Fahrt auf allen regulären Linien der ÖPNV. Zwischen Kunsthalle und Krankenhaus-Museum besteht außerdem ein direkter halbstündiger Shuttleverkehr. Infos & VVK: Veranstaltungsbüro

Krankenhaus-Museum/Galerie im Park/Haus im Park KulturAmbulanz

Die Ausstellungen und Veranstaltungen der Langen Museums-Nacht sind eine Einladung, die Dinge zwischen Himmel und Erde noch einmal anders zu sehen. Durch die Kooperation mit dem Stadtführer „Bremen Barrierefrei“ und mit dem Forschungsprojekt Touchdown 21 bekommt das Motto in der KulturAmbulanz eine wortwörtliche Bedeutung. Zahlreiche Akteure mit Einschränkungen beteiligen sich und geben Impulse, das Anders-Sein mit neuen Augen wahrzunehmen.

Ab 18.00 Uhr

Stündlich Führungen durch TOUCHDOWN und die Psychiatrie-Ausstellung „Vom Narrenkäfig zur Nervenklinik“ & Zeitzeugen der NS-Psychiatrie im Gespräch, zum Teil in Klarer Sprache.

18.00 Uhr, 20.00 Uhr, 22.00 Uhr

Kurzlesungen mit Autorinnen und Autoren der Schreibwerkstatt des Vereins „Es geht los e.V.“ in der Ausstellung TOUCHDOWN.

Moderation: Monika B. Beyer

Rechts: Tanzbar Bremen: Bonnie & Clyde mit Oskar Spatz und Corinna Mindt. Foto: Daniela Buchholz

19.00 Uhr, 21.00 Uhr

Tanzperformance mit TanzBar Bremen:
Bonnie & Clyde

Anarchische Liebe – Liebe in Anarchie. Gemeinsam gegen den Rest der Welt! Ein Duett über Attraktion, Sehnsucht und die unmögliche Verbindung von Gegensätzen. Eine Hommage an den Kampf von Liebenden. Choreografie: Günther Grollitsch Tanz: Corinna Mindt und Oskar Spatz

22.00 Uhr

Konzert SPUNXX: Normal Anders.

Die Band besteht aus jungen Menschen mit unterschiedlichen Beeinträchtigungen, engagierten Betreuern und Musikern. Spaß am Musikmachen mit lauten und leisen Tönen auf Klavier, Akkordeon, Gitarre, Bass und Percussion ist Trumpf.



Gedenktag

Di 30.05.2017 | 16.00 Uhr
Mahnmal IRRSTERN im Park des
Klinikums Bremen-Ost, Züricher Str. 40
Eintritt frei

KulturAmbulanz, Gedenkkreis am Krankenhaus-
Museum

Gedenktag für die Opfer der NS-Psychiatrie und Gesundheitspolitik in Bremen

Begrüßung: Judith Borsch, *Direktorin Klinikum
Bremen-Ost*

Einführung: Prof. Dr. Uwe Gonther, *Ärztlicher
Direktor Ameos Klinikum Dr. Heines* und Friedrich
Buhlich, *Angehöriger, Gedenkkreis*

Auch Bremer Bürgerinnen und Bürger wurden im
Nationalsozialismus Opfer von Medizinverbrechen.
Erinnert wird an hunderte Männer und Frauen, die
im Krankenhaus St. Jürgen-Straße zwangsweise
sterilisiert, in psychiatrischen Tötungsanstalten –
wie auch in der Bremer Nervenklinik – um ihr Leben
gebracht wurden. Ebenso kommt die Beteiligung des
ehemaligen Sanatoriums Dr. Benning in Oberneuland
(heute Ameos Klinikum) an den Medizinverbrechen
zur Sprache.



Vortrag

Mi 14.06.2017 | 19.00 Uhr
Haus im Park
Züricher Str. 40
Eintritt 8,-/5,- €

KulturAmbulanz

Was wir von Menschen mit Trisomie 21 lernen können

Referent: Prof. Dr. André Frank Zimpel,
Erziehungswissenschaftler, Universität Hamburg

Menschen mit Trisomie 21 erschließen sich Dinge
anders als Menschen ohne diese genetische
Abweichung. Sie neigen verstärkt dazu, von
Einzelheiten abzusehen. Sie sind deshalb auf
geeignete Abstraktionen (Buchstaben, Gebärden,
mathematische Symbole usw.) mehr angewiesen als
andere Personen.

Der Unterricht an Förderschulen trägt diesen
neuropsychologischen Besonderheiten nur wenig
Rechnung und wirkt eher kontraproduktiv. Gleiches
gilt für die vorhandenen Lehr- und Lernmethoden,
die solche Aufmerksamkeitsbesonderheiten bislang
nur unzureichend berücksichtigen. Sie müssen
überdacht werden, um weiter auszubauen, was
bisher nur in Aufsehen erregenden Einzelfällen
gelingt: normale Ausbildungsgänge für Menschen
mit Trisomie 21 bis hin zum Universitätsabschluss.

André Frank Zimpel fasst auf Basis einer groß
angelegten Studie zusammen, was heute als
gesicherter Befund gelten kann und welche
Konsequenzen unser Bildungssystem daraus zu
ziehen hat.

Links: Mahnmal IRRSTERN im Park
des Klinikums Bremen Ost, 2000

Künstlergespräch

So 18.06.2017 | 11.30 Uhr

Galerie im Park, Züricher Str. 40

Eintritt: 5,-/2,50 €

Kulturambulanz

Gespräch mit dem Künstler Markus Keuler

Der Bremer Bildhauer Markus Keuler versteht seine künstlerische Arbeit als dauerndes Aufräumen im Durcheinander. Seine figürlichen Holzskulpturen erlangen oft durch Vereinfachung, Versuchscharakter und unkonventionelle Physiognomie starke Präsenz. Mit zwei Figuren hat er sich an der Ausstellung TOUCHDOWN beteiligt.



Themenabend

Mi 21.06.2017 | 17.00 Uhr

Haus im Park

Eintritt frei

Zertifizierung der ÄKB mit drei Punkten

Ärztekammer Bremen, KulturAmbulanz

Pränataldiagnostik – Vision, Illusion, Selektion?

Bei der Veranstaltung stehen die ethischen Fragen der Pränataldiagnostik im Zentrum:

Fühlen sich schwangere Frauen unter

Rechtfertigungsdruck? Wird das Lebensrecht

von Menschen mit Down-Syndrom durch die

Möglichkeiten der Tests in Frage gestellt? Welche

Erwartungen werden an den Pränatal-Mediziner

herangetragen?

Nach einer Einführung diskutieren die Gäste aus sehr unterschiedlicher Sicht mit dem Referenten und dem Publikum.

Referent: Dr. Michael Wunder, *Leiter Beratungszentrum Stiftung Alstertal Hamburg, ehem. Mitglied des deutschen Ethikrates*

Moderation: Beate Hoffmann, *Journalistin*

Gesprächsgäste: Joachim Steinbrück, *Landesbehindertenbeauftragter*, Dr. Armin Neumann, *Pränatalmediziner*, Gabriele Frech, *Cara, Beratungsstelle zu Schwangerschaft und Pränataldiagnostik*, Bernhard Memering, *Ethik-Komitee Klinikum Bremen-Ost, Gedenkkreis*, Heiner Holthusen

Vor der Veranstaltung ist es um 16.00 Uhr möglich, mit Dr. Burkhard Mehl an einer Themenführung durch die Ausstellung TOUCHDOWN teilzunehmen: *Die ärztliche Sicht.*

Zeitzeugengespräch

Mi 14.06.2017 | 15.00 Uhr

Galerie im Park

Eintritt: 5,-/2,50 €

Teilnehmer: Friedrich Buhlrich, *Gedenkkreis*,
Jutta Liebetruh, *AK Down-Syndrom e.V.*

Moderation: Achim Tischer

Zeitzeugengespräch

Mi 19.07.2017 | 15.00 Uhr

Galerie im Park

Eintritt: 5,-/2,50 €

Teilnehmer: Hans-Walter Küchelmann, *Gedenkkreis*,
Judith Hennemann, *Verein 21 hoch drei Bremen*

Moderation: Achim Tischer

Früher vernichtet – heute geklont?

Zeitzeugengespräch mit Angehörigen über
„lebensunwertes Leben“ und das Streben nach dem
perfekten Menschen gestern und heute

In der Zeit des Nationalsozialismus sind in Deutschland tausende kranke und behinderte Menschen ermordet worden. Mehr als achthundert Kinder, Jugendliche, Frauen und Männer aus Bremen zählen zu den Opfern der nationalsozialistischen Medizinverbrechen. An den Rand der Gesellschaft gedrängt, als „lebensunwert“ diffamiert, wurden sie schließlich nicht nur sozial, sondern auch physisch vernichtet. In diesem Gespräch reden Angehörige von Psychatriepatienten, die in der NS-Zeit Geschwister oder Eltern verloren haben, mit Angehörigen von Menschen mit Down-Syndrom. Gibt es Kontinuitäten in der Ausgrenzung und Diffamierung der Menschen mit Trisomie 21 bis heute?

Vortrag

So 09.07.2017 | 15.00 Uhr

Haus im Park

Eintritt: 5,-/2,50 € (inkl. Ausstellung)

KulturAmbulanz

Ein Chromosom zu viel?

Eine archäologisch-genetische Spurensuche zu
Menschen mit Trisomie 21 im Mittelalter

Referentin: Prof. Dr. Uta Halle, *Landesarchäologin
Bremen*

Erstmals wurde der Versuch an einem mehr als 2500
Jahre alten Skelett unternommen, eine Trisomie 21
nachzuweisen. Die Referentin beschreibt
anschaulich den Prozess ihrer wissenschaftlichen
archäologischen Forschung.

Mit anschließendem Ausstellungs-Rundgang durch
den Bereich „Spurensuche in der Vergangenheit“.



Links: Skelett von Neresheim Grab Nr. 85, Grabschema
Rechts: Schema des Skeletts einer erwachsenen Frau.

Fachtag

Sa 05.08.2017 | 14.00 – 17.00 Uhr

Haus im Park

Eintritt: 8,-/5,- €

Anmeldung empfohlen

Fortbildungspunkte ÄKB beantragt

KulturAmbulanz, Forschungsprojekt TOUCHDOWN 21,
Zentrum für psychosoziale Medizin, Gesundheit Nord

Ver-störend!?

Auffälliges Verhalten bei behinderten Menschen

Der Fachtag richtet sich an Angehörige von behinderten Menschen – insbesondere mit Down-Syndrom – und berufsübergreifend an MitarbeiterInnen aus medizinischen, therapeutischen, pflegerischen, pädagogischen und sozialen Berufen.

Das Verhalten von Menschen mit geistiger und körperlicher Behinderung stellt häufig im täglichen Umgang im familiären wie im therapeutischen Bereich eine große Herausforderung dar. Verhaltensstörungen – wie aggressives Verhalten – können vielfache seelische wie körperliche Ursachen haben. Das Erkennen von Gesundheitsrisiken – etwa bei körperlichen und seelischen Schmerzen – und Möglichkeiten von Therapie und Hilfe stehen im Zentrum der Tagung.

Muss ich immer erst auffällig werden?

Verhaltensauffälligkeiten bei Menschen mit geistiger Behinderung

Dr. Samuel Elstner, *Berlin, Magdeburg*

Schmerzen? Wirklich? Und jetzt?

Überlegungen zum Umgang mit Schmerz bei Menschen mit geistiger Behinderung

Dr. Jörg Stockmann, *Bielefeld*

Rechts: Foto: Svetlana Gasetzki für *Ohrenkuss*

Fachtag

Sa 12.08.2017 | 9.00 – 17.00 Uhr

Anreise ab 9.00, Beginn: 10.00, Ende: 17.00

KulturAmbulanz/Haus im Park, Züricher Str. 40

Kosten: 60,00 € inklusive Mittagessen, Kaffee, Getränken

Nur mit Voranmeldung: info@kulturambulanz.de,
Tel. 0421 – 408 1757, Teilnehmerzahl ist begrenzt

KulturAmbulanz, Forschungsprojekt TOUCHDOWN 21

Mein Seelenleben – Was kann ich tun, damit es mir gut geht?

Der Fachtag richtet sich an erwachsene Menschen mit Down-Syndrom.

ReferentInnen: Tilman Rohrer, Dr. Katja de Braganca, Anne Leichtfuß, Peter Kurenbach

An diesem Fachtag treffen sich erwachsene Menschen mit Down-Syndrom. Sie sprechen über diese Fragen:

- Was brauche ich, damit es mir gut geht?
 - Wie kann ich mich gut um meine Seele kümmern?
 - Welche Unterstützung brauche ich dafür?
- Sie arbeiten an dem Tag mit Fach-Leuten. Sie schreiben eigene Texte. Sie arbeiten mit einem Künstler. Sie haben Zeit miteinander ins Gespräch zu kommen.



Themenabend

Di 15.08.2017 | 18.30 Uhr
Stadtteilbibliothek Vegesack,
Aumunder Heerweg 87
28757 Bremen
Eintritt frei

Diakonisches Werk Bremen

Teilhabechancen in Bremen – laut Postleitzahl und Wohnquartier?

Menschen mit Behinderungen in Bremer Stadtteilen

Die großen Unterschiede zwischen Bremer Stadtteilen betreffen Einkommen, Lebenserwartung, Bildung und vieles mehr. Was bedeuten sie konkret für barrierefreien Zugang zu Verkehr, Arbeit und Freizeit, die Lebensqualität mit einer Beeinträchtigung oder die Chancen zur aktiven Teilhabe für alle im Wohnquartier? Wir stellen – hier mit besonderem Blick auf den Bremer Norden – die Situation dar, diskutieren Forderungen an die Stadt, ihre Ortsteilgremien und die Bundespolitik.

Werkstattgespräch

Sa 12.08.2017 | 15.00 Uhr
Galerie im Park
5,-/2,50 € inkl. Eintritt

KulturAmbulanz

Autoren und Autorinnen der Schreibwerkstatt „Es geht los“ stellen in der Ausstellung ihre Arbeit vor.
Leitung: Monika B. Beyer

Der Elternverein organisiert Freizeitangebote für junge Menschen mit und ohne Beeinträchtigung. Alle Angebote unter: www.es-geht-los.org

Vortrag

Mi 22.08.2017 | 19.00 Uhr
Stadtbibliothek Bremen
Zentralbibliothek, Krimibibliothek,
Am Wall 201
Eintritt frei

Stadtbibliothek Bremen, Landeszentrale für politische Bildung, Verein „Erinnern für die Zukunft“

Sonderwelt „Behindertenanstalt“

Referentin: Dr. Ulrike Winkler,
*Politikwissenschaftlerin und Historikerin,
Trier, Autorin zahlreicher Untersuchungen zu
den Lebenslagen und Lebensbedingungen von
Menschen mit einer geistigen oder körperlichen
Beeinträchtigung von 1945 bis in die 1990er Jahre.*

Bis weit in die 1970er Jahre hinein lebten die meisten Menschen mit einer geistigen Beeinträchtigung in den „Sonderwelten“ der Anstalten und Heime. Wie ist es ihnen dort ergangen? Wie sah ihr Alltag aus? Erfuhren sie die Förderung und Unterstützung, die sie benötigten? Wie kam es dazu, dass vielen Bewohnerinnen und Bewohner Gewalt – bis hin zu Medikamentenversuchen und stereotaktischen Operationen – angetan wurde? Diesen und anderen Fragen soll in einem Vortrag mit anschließender Diskussion nachgegangen werden.



Sebastian Urbanski *Ohne Titel*
(Symbol für die Trisomie 21) 2014
© Atelier/Theater Ramba Zamba,
Berlin



Veranstalter

KulturAmbulanz, Züricher Str. 40, 28325 Bremen
Telefon: 0421/408-1757, info@kulturambulanz.de
Die KulturAmbulanz ist eine Einrichtung der
Gesundheit Nord

Öffnungszeiten Krankenhaus-Museum/Galerie im Park
Mi – So 11:00 – 18:00 Uhr, Eintritt: 4,-/2,- €

Kooperationspartner des Rahmenprogramms TOUCHDOWN

Verein 21 hoch drei Bremen
Arbeitskreis Down-Syndrom e.V., Kirchlinteln
Ärztekammer Bremen
Bildungswerk des Martinsclubs Bremen
Diakonisches Werk Bremen
Erinnern für die Zukunft e.V.
„Es geht los“ e.V.
Forschungsprojekt TOUCHDOWN 21, Bonn
Gedekkreis am Krankenhaus-Museum
LAG der Werkstatträte Bremen/Bremerhaven
Landesbehindertenbeauftragter Bremen
Landesteilhabebeirat Bremen
Landesverband der Gehörlosen Bremen e.V.
Landeszentrale für Politische Bildung Bremen
Praxis für Humangenetik-Bremen
Sozialpädiatrisches Institut, Kinderzentrum Klinikum Bremen-Mitte
Stadtbibliothek Bremen
Zentrum für psychosoziale Medizin, Gesundheit Nord



GESUNDHEIT NORD
KLINIKVERBUND BREMEN



facebook.de/KulturAmbulanz
www.kulturambulanz.de